

S. N. 20.925



Lehrsbuch d. 5 Septemb. 73.

Lehrbuch des Herrn Hofrath!

Das Buch ist in 2 Bänden, 1. Band
Kriegsbericht über unsern Krieg zu
verfassen, der ist einführungsweises
ist zu einem gewissen Abschluss zu
langen zu sein, man einzuwerfen die
folgenden Bücher zu können. Die selben
sind ein in 2 Bänden ist folgen darf, die
mit befriedigender Kritik, über die
verfassen werden wird. Besondere
Herrn selbst beifügen, so sollte die
Absicht, gemeinsam mit mir zu sein,
ben, ist aber durch einen großen
Fehlerrückfall, den er sich durch die
Anfertigung und Fortführung gegeben
hat und der ihn nicht verlassen
das Buch zu geben, davon verabschiedet.
Die Bücher die wir von Klausenburg
über Thonda, Karlsberg, Zalatna, Abud-
banya, Deva, Hatzeg, Blasendorf, Her-
mannstadt gemacht haben, was sehr

anfänglich, da wir zum großen Teil
in sehr kleinen, Oelfeldern und wenig
vielfachen Gärten und vielfachen
den; die Lipenbäume konnten wir nur
für große Holzer kaufen, die
unsern Eigenschaften am besten zu Nutzen
überkommen werden. Ich habe mich auf
für die alte Forderung wieder besetzt
dass man in wenig kultivierten Gärten
und bei dem gewöhnlichen Anbau von
Fenestren nicht viel verkaufen muss,
was an die großen Landpreise von selbst
gelohnt wird. Londoner Kaufmann für
und was die Länder fast überall sich
gigante Forderung und Forderung selbst
in den sogenannten besten Stunden;
mit Aufnahmen weniger Mörner, von
Allen Karl v. Torina, sprach die
vollständigste Forderung und Gleichgültigkeit
für die in diesen Mörner Kaufmann
Abholzung. Ich besetzt mich von dem
und über die über zu kaufenden Mörner
regeln sehr unzufrieden zu bleiben, ich

darf wohl die Hoffnung ausdrücken, daß
unsern Kräfte zur Erläuterung der Schrift
nicht unzureichend beitragen wird.
Das Corpus inscriptionum bildete natürlich
für mich die Basis meiner Forschungen.
Alle epigraphischen Untersuchungen werden
den sich fortan nur allmählich
zu diesem großartigen Werk hin
richten. Obgleich Monumens für
Belgien selbst gerade durch die
und ihre republikanische Form sehr
bedeutende Untersuchungen zu
werden, ist es mir doch gelungen,
über 40 unbekanntes Inschriften
gefunden und zu region die wertvoll
lich nicht alle von diesen
findet, aber zum Teil wenigstens
sehr interessant. Documente
werden dürfen. Darüber
für meine Aufgabe vor
nicht so möglich war die
Inschriften zu rekonstruieren
auf die diese Revision
sich

manche nicht unrichtige Resultate ergeben.
Es bleibt jetzt noch die Untersuchung
über den der Sonntags gelegenen Hügel des
alten Dairum, die immerhin einige unter
Kosten machen darf, als bis jetzt kein
Spezialprojekt von Fort dieser Gegend
überhaupt fort, wie wieder auf dem Wege
zu dessen gelegentlich finden, das nicht
unbedeutend Museum in Bikaner ist und
zwischen und unpoem Kuruz auf
des Kroyfers Route über Bajas, Rest, Wien
nehmen, was ich hoffe, in c. 14 Tagen
spuren, das nächste hat gefasst, und fast
Lipon, Nordwesten über die bis jetzt zu
weisen und noch im Aufsteig gefanden
Fund geben zu können, was dem Dairum
als ungezügelt sein, eine kurze Notiz darüber
in die Öffentlichkeit gelangen zu lassen.
Denn von dem Gesamte Resultat be-
rühren zu können.

Remondorf wird in der nächsten Tagen
weiter, wesentlich ist für den nächsten
über vorübergehend. Lediglich die
die Flüssigkeit dieser Bericht mit der
auf Reisen dieser Ort kurz vor
müssen jetzt und sofallen die auf
früher Hr. Moskau
früher vorübergehend ergeben
Dr. Otto Hirschfeld.